



## **Einverständniserklärung Radioiodtherapie bei gutartigen Schilddrüsenerkrankungen**

Hiermit bestätige ich, dass ich damit einverstanden bin, dass bei mir eine Behandlung mit radioaktiven Stoffen durchgeführt wird (I-131, oder \_\_\_\_\_).

Diese Behandlung ist mit einer Strahlenexposition verbunden.

Ich bin darüber unterrichtet worden, dass ich während des stationären Aufenthaltes die Station nicht verlassen darf. Die Entlassung aus der stationären Behandlung wird durch Gesetze geregelt. Die Dauer des stationären Aufenthaltes hängt u.a. von der Schilddrüsengröße und der Art der Erkrankung ab. Sie ist bei jedem Patient unterschiedlich und liegt zwischen 3 und 12 Tagen. In Ihrem Falle wird mit einer Dauer von etwa \_\_\_\_\_ Tagen gerechnet. Dies ist aber kein verbindlicher Wert, es kommen Abweichungen vor.

Für Patientinnen im gebärfähigen Alter gilt: Eine Behandlung mit radioaktiven Stoffen darf während einer Schwangerschaft nicht durchgeführt werden. Nach abgeschlossener Behandlung sollte für mindestens 4 Monate eine Schwangerschaft oder Zeugung vermieden werden. Bei mir besteht keine Schwangerschaft.

Meine letzte Periode war am: \_\_\_\_\_

Üblicherweise spürt man von der Radioiodtherapie nichts. Nebenwirkungen wie Magenunverträglichkeit oder Druckgefühl im Halsbereich sind selten.

Auf Station wird täglich die Aufnahme der Radioiodaktivität durch die Schilddrüse gemessen. Gelegentlich ist eine Nachtherapie während des stationären Aufenthaltes erforderlich.

Bei Schilddrüsenerkrankten ist es nicht auszuschließen, dass es nach Behandlung mit Radioiod zu einer Unterfunktion der Schilddrüse kommt. Eine solche Unterfunktion kann aber in Kauf genommen werden, da sie durch eine dauernde Einnahme von Schilddrüsenhormon leicht auszugleichen ist. Als seltenes Ereignis kann sich nach einer Radioiodtherapie erstmals eine (immunogene) Schilddrüsenüberfunktion mit Augensymptomen entwickeln (Morbus Basedow).

Zur Kontrolle der Schilddrüsenfunktion und insbesondere wegen der Möglichkeit des Eintretens einer Schilddrüsenunterfunktion sind nach einer Radioiodtherapie Kontrolluntersuchungen erforderlich, anfangs häufiger, später seltener (z. B. nach 1, 3, 6, 12 Monaten, später jährlich). Eine Kontrolluntersuchung 3 Monate nach der Radioiodtherapie sollte bei uns durchgeführt werden.

Nach der Entlassung kann es vorkommen, dass Strahlenschutzauflagen – üblicherweise für einige Tage – erteilt werden. Dies gilt besonders für den Umgang mit Kindern und Schwangeren. Die genaue Dauer wird durch die Messungen auf Station ermittelt und am Entlassungstag besprochen.

Ich hatte Gelegenheit, noch offene Fragen mit dem zuständigen Stationsarzt zu besprechen.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Köln, den \_\_\_\_\_

(Arzt)

*Unterschrift*

(Patient)